

Leitlinien für die Tätigkeiten des Netzwerk Blühende Landschaft

Die konkreten Tätigkeiten des Netzwerk Blühende Landschaft stellen die Bedürfnisse der Bienen, Hummeln und aller anderen Blütenbesucher in das Zentrum des Tuns. Das Netzwerk Blühende Landschaft gestaltet die Beziehungen von Biene – Mensch – Landschaft. Durch Biene, Hummel & Co treten wir in Beziehung zu der uns umgebenden Landschaft, um sie wirklich zu verstehen. Mit Geist, Herz und Verstand bemühen wir uns diese tiefen Beziehungen zu durchdringen.

Mit einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit sensibilisieren wir die Allgemeinheit für die Notlage und die gefährdete Vielfalt der Blüten besuchenden Insekten. Das Netzwerk Blühende Landschaft soll ein offenes Forum sein, in dem die Freude an den Blüten besuchenden Insekten und die Sorge um sie freundschaftlich geteilt wird. Interessierten Menschen wollen wir so begegnen, dass sie sich mit ihren Anliegen und Ideen aufgenommen und geschätzt fühlen. Wir wollen Unterstützung und Handlungsempfehlungen geben, damit weitere starke Knoten im Netzwerk entstehen.

Unsere Empfehlungen sollen sich ohne Dogmatismus auf aussagekräftige Erfahrungen und Untersuchungen stützen, wobei es uns wichtig ist im Lernprozess zu bleiben und auch für Bewährtes weitere Verbesserungen zu finden. Nur gemeinsam mit allen Beteiligten kommen wir dem Ziel näher, die Nahrungsversorgung und Lebensräume der Blütenbesucher in der Landwirtschaft, dem Hausgarten, und auf öffentlichen und gewerblichen Flächen zu sichern und zu verbessern. Die persönliche Begegnung durch gemeinsames Tun mit einem regen und offenen Austausch ist ein besonders wichtiger Pfeiler für vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir wollen partnerschaftlich mit einer breiten Öffentlichkeit für blühende Landschaften aktiv werden. Hierzu arbeiten wir mit Landnutzern und –eigentümern, Verbänden und Personen der konventionellen und ökologischen Landwirtschaft, Verbänden und Personen aus dem Naturschutz, der Imkerschaft, der Gärtnerschaft, der Jägerschaft, sowie Firmen, Behörden und Politikvertretern zusammen. Der Tätigkeitsradius ist nicht auf Deutschland beschränkt. Allerdings geht es in Anbetracht der beschränkten Kapazitäten im Ausland darum Impulse zu setzen, anderen Initiativen beizustehen und in gewissem Rahmen mit ihnen den Austausch zu pflegen.

Bei der Gestaltung blühender Landschaft spielen die Pflanzen und ihre natürliche Vielfalt eine Schlüsselrolle. Für wildlebende Blüten besuchende Insekten sind die wildlebenden, natürlich einheimischen Pflanzenarten oftmals die wichtigste oder sogar einzige Nahrungsquelle. Diese Flora wollen wir besonders fördern und deren lokal-regionalen genetischen Grundlagen bewahren. Einige Anwendungs- und Nutzungsbereiche von Pflanzen für eine blühende Landschaft können nicht mit einheimischer Flora realisiert werden, weshalb wir hierfür bevorzugt Kulturpflanzen einsetzen wollen. Pflanzenarten fremdländischer Herkunft wollen und können wir nicht verbieten, setzen uns aber mittel- bis langfristig für einen Ersatz mit einheimischen und autochthonen Pflanzenarten ein.

Neben den Pflanzen sind dauerhafte Strukturen und Landschaftselemente für Blütenbesucher ebenso wie auch für andere Tiere von besonderer Bedeutung als Nist- und Rückzugsorte. Naturnahe, ökologisch wertvolle Struktur- und Landschaftselemente fördern wir deshalb gezielt, dazu gehören in Mitteleuropa insbesondere Elemente der bäuerlichen Kulturlandschaft, wie Hecken, Gehölze, Lesesteinhaufen, Steinmauern und Holzzäune.